Arianta	Volume 8	58 – 60	Vienna, December 2020

Buchbesprechung/Book review

Peter Glöer: The Freshwater Gastropods of the West-Palaearctis Volume 1

Fresh- and Brackish Waters Except Spring and Subterranean Snails – Identification Key, Anatomy, Ecology, Distribution. Biodiversity Research Lab, Hetlingen, 2019

Bestellung: info@malaco.de

Michael Duda

Central Research Laboratories, Museum of Natural History Vienna, 1010 Vienna, Austria

Correspondence: michael.duda@nhm-wien.ac.at

Dieses Buch ist de-facto die verbesserte und erweiterte Neuauflage des mittlerweile nicht mehr erhältlichen Werkes „Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. Bestimmungsschlüssel, Lebensweise, Verbreitung“ (Glöer 2002).

Was gleich zu Beginn auffällt, ist die Unzahl an detaillierten conchologischen und anatomischen Darstellungen und Abbildungen, welche in diesem Buch zu finden sind, vor allem in Hinblick auf eindeutige Unterscheidungsmerkmale. Stellvertretend seien die Arten der schwierig zu bestimmenden Gattung *Gyraulus* hervorgehoben. Auf 31 Seiten werden die Arten dieser Gattung, welche im besprochenen Gebiet vorkommen, ausführlich beschrieben und dokumentiert. Es werden zahlreiche fotografische Abbildungen zu Schalen- und Genitalmorphologie geliefert. Dort, wo dies nicht der Fall ist, liegt es schlicht an der Tatsache, dass es nicht mehr Informationen zu dieser Art gibt. Zu diesem Buch wurden auch zahlreiche andere Fachleute zu Rate gezogen, die auch Fotomaterial spendeten. Dies ist die absolute Stärke des Buches und wird garantieren, dass es auch in einigen Jahrzehnten noch als Standardwerk dienen wird. Zwei zusätzliche Punkte unterscheiden das Werk im Vergleich zu seinem Vorgänger, Glöer (2002): Der geographische Bezugsrahmen ist mit der gesamten Westpaläarktis wesentlich größer und die *Hydrobiidae* s.l. wurden - wie im Titel angekündigt - ausgespart. Der letzte Punkt erscheint verständlich angesichts der im Moment sich ständig veränderten Taxonomie dieser Gruppe (Richling et al. 2017, Wilke et al. 2013). Im Vorwort erwähnt der Autor, dass er im Zweifelsfalle eher bei der Aufspaltung von Arten bleibe, als sie zusammen zu fassen. Auf der Internetplattform „Researchgate“ hat dies schon zu einer Diskussion über die Validität der Art *Segmentina oelandica* (Westerlund, 1885) geführt. Hierbei wurde erwähnt, dass die weit verbreitete Art *Segmentina nitida* (Müller, 1774) einer Revision bedarf und möglicherweise aus mehreren kryptischen Arten besteht. (Researchgate 2019). Auch in Hinblick der vielen in den letzten Jahren beschriebenen Arten im mediterranen Raum wird es mit Fortschreiten der wissenschaftlichen Erkenntnisse einige Neuerungen geben. In diesem Sinne wird dieses Buch auch eine Quelle der Inspiration für zukünftige Revisionen sein. An dieser Stelle sei auch betont, dass, wann auch immer neue Merkmale zur Bestimmung schwieriger Arten oder Artengruppen entdeckt werden, sie mit entsprechender Breitenwirkung publiziert werden sollten, damit sie bei zusammenstellenden Werken wie diesem, berücksichtigt werden können.

Nur in einigen wenigen Fällen weist das Buch Detailschwächen auf. Dies betritt das im Titel erwähnte Kapitel „Distribution“, besonders was lokale Verbreitungsangaben betrifft. Exemplarisch seien zwei Beispiele aus Österreich genannt: So ist die dargestellte Verbreitung von *Anisus vorticulus* in Österreich auf einem veralteten Stand von Klemm (1960). Es wird angegeben, dass *A. vorticulus* in Österreich nur in Vorarlberg, Nordtirol, Niederösterreich und dem Nordburgenland vorkomme. Schrattenecker-Travnitzky et al. (2014) jedoch zeigten, dass die Art auch in Kärnten, Salzburg und Wien vorkommt. Verwirrend, wenn nicht sogar irreführend sind auch die Angaben zur Verbreitung von *Esperiana* (*Microcolpia*) *daudebardii daudebardii* und *Esperiana* (*Microcolpia*) *daudebardii acicularis* [Nomenklatur entsprechend Glöer (2019)]. *Esperiana* (*Microcolpia*) *daudebardii daudebardii*, welche als österreichischer Endemit (Fischer 2002, Reischütz & Reischütz 2009, Bank & Neubert 2017) auf Thermalquellen an der Thermenlinie beschränkt ist, wird in diesem Buch auch für die Drau und rund um Budapest gemeldet. Die im Donauraum verbreitete zweite Unterart *Esperiana* (*Microcolpia*) *daudebardii acicularis* wird hingegen auch für die Thermalquellen von Bad Vöslau erwähnt. Zur Klärung dieser Sachverhalte hätte die oben angegebene Literatur herangezogen werden können. Ebenfalls auffällig ist, dass die Gattung *Esperiana* nicht unter ihren Synonymen *Microcolpia* und *Fagotia* im Index am Ende des Buches gefunden werden kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es sich bei Glöer (2019) um ein hervorragendes Bestimmungsbuch für aquatische Gastropoden handelt. Hochwertige Abbildungen, welche auf artunterscheidende Merkmale hinweisen, erleichtern das Erkennen und Bestimmen. Gewisse Schwächen sind aber in den Verbreitungsangaben zu erkennen. Wer sich mit der aktuellen regionalen Verbreitung einzelner Arten beschäftigt, sollte sicherheitshalber auch Spezialliteratur zu den jeweiligen Arten zu Rate ziehen. Dies trübt jedoch nicht den positiven Gesamteindruck, den das Studium dieses Werks hinterlässt.

English book report

This book is an amply enhanced follow-up of the work "Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas Bestimmungsschlüssel, Lebensweise, Verbreitung" (Glöer 2002).

What is conspicuous right from the start is the high number of detailed conchological and anatomical figures and illustrations that can be found in this book, especially with regard to clear distinctive features. As an example, the species of the genus *Gyraulus* occurring in the area covered by this book, are difficult to determine. They are described and documented very detailed on 31 pages. Numerous photographic images of shells and genital morphology are provided. Where this is not the case, it is simply due to limited information available on this species. Many other experts were also consulted for this book who also donated photographic material. This is one of the major strengths of the book and will guarantee that it will continue to serve as a standard work for several decades to come. The book is different in two major aspects compared to its predecessor, Glöer's 2002 work: the geography is much larger covering the entire western Palearctic. Moreover, Hydrobiidae s.l. have been left out, as announced in the title. This is understandable considering the taxonomy of this group, which is constantly changing at the moment (Richling et al. 2017, Wilke et al. 2013). In the foreword, the author mentions that in case of doubt, he would rather split than lump species. On the internet platform "Researchgate" this has already led to a discussion (Researchgate 2019) about the validity of the species *Segmentina oelandica* (Westerlund, 1885). It was mentioned here that this far-spread species needs a revision (Researchgate 2019) because of a presumed occurrence of yet unknown species within *Segmentina nitida*. With regard to the many species described in the Mediterranean region in recent years, there will be some new descriptions as scientific knowledge proceeds. In this sense, this book will become a source of inspiration for future revisions. At this point it should also be stated that, whenever new features for the determination of difficult species or groups of species are discovered, such information should be published to be considered for comprehensive works like this one.

In a few cases there are also weaknesses, especially in the chapter "Distribution" mentioned in the title, especially concerning small-scale distribution information. Two examples from Austria may be mentioned: the distribution of *Anisus vorticulus* in Austria is based on an outdated state of knowledge by Klemm (1960), mentioning the occurrence of this species only in Vorarlberg, Tyrol, Lower Austria and Northern Burgenland. The presently known distribution of this species in Austria is shown by Schrattenecker-Travnitzky et al. (2014) and also includes Carinthia, Salzburg and Vienna. The information on the distribution of *Esperiana* (*Microcolpia*) *daudebardii daudebardii* and *Esperiana* (*Microcolpia*) *daudebardii acicularis* is also confusing, if not misleading (nomenclature corresponding to that in Glöer 2019). The nominal subspecies *E. d. daudebartii*, which actually is endemic to thermal springs on the East Austrian thermal line (Fischer 2002, Reischütz & Reischütz 2009, Bank & Neubert 2017) is reported in this book for Drava river and around Budapest, whereas the subspecies *E.* (*M.*) *d. acicularis*, actually common in the whole Danube region, is recorded in the book also for the Vöslau thermal brook. The fact, that neither the subgenus *Microcolpia* nor the (proposed) synonym *Esperiana* is listed in the Index is also remarkable.

In summary, Glöer (2019) is an excellent identification book for aquatic gastropods. High-quality images, which indicate distinguishing traits, make it easy to recognize and determine species. Some uncertainties are found in the chapter "Distribution". Therefore, for studying the current regional distribution of a single species, it is advisable to consult also special literature on the respective species. However, a few inaccuracies in terms of distribution do not at all impair the overall positive impression that this work leaves behind.

References

Bank R.A & Neubert E. (2017): MolluscaBase. Checklist of the land and freshwater Gastropoda of Europe. In: WoRMS-World Register of Marine Species. 4. April 2020.

Glöer P. (2002): Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas. Bestimmungsschlüssel, Lebensweise, Verbreitung. Mollusca; 1; Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile nach ihren Merkmalen und nach ihrer Lebensweise; Teil 73. ConchBooks, Hackenheim.

Fischer W. (2002): Bemerkungen zu Glöer (2002): Die Süßwassergastropoden Nord- und Mitteleuropas (Beiträge zur Kenntnis der rezenten und fossilen Melanopsidae VII). Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft 10: 5–7.

Reischütz A. & Reischütz P.L. (2009): Mollusca (Weichtiere). In: Rabitsch W. & Essl F. (Eds.) Endemiten – Kostbarkeiten in Österreichs Pflanzen- und Tierwelt: 318–376, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Umweltbundesamt, Klagenfurt und Wien.

Researchgate 2019: https://www.researchgate.net/post/Segmentina_oelandica_status. 3. March 2020.

Richling I., Malkowsky Y., Kuhn J., Niederhöfer H.J. & Boeters H. (2017): A vanishing hotspot — the impact of molecular insights on the diversity of Central European *Bythiospeum* Bourguignat, 1882 (Mollusca: Gastropoda: Truncatelloidea). Organisms Development and Evolution 17: 67–85.

Wilke T., Haase M., Hershler R., Liu H.P., Misof B. & Ponder W. (2013): Pushing short DNA fragments to the limit: Phylogenetic relationships of 'hydrobioid' gastropods (Caenogastropoda: Rissooidea). Molecular Phylogenetics and Evolution 66: 715–736.

Schrattenecker-Travnitzky R., Brameshuber S. & Patzner R.A. (2014): Malakozönose mit der FFH-Art *Anisus vorticulus* (Troschel 1834) (Gastropoda: Planorbidae) am Obertrumersee (Salzburg, Österreich). Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft 92: 5–12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arianta

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Duda Michael

Artikel/Article: Buchbesprechung/Book review 58-60